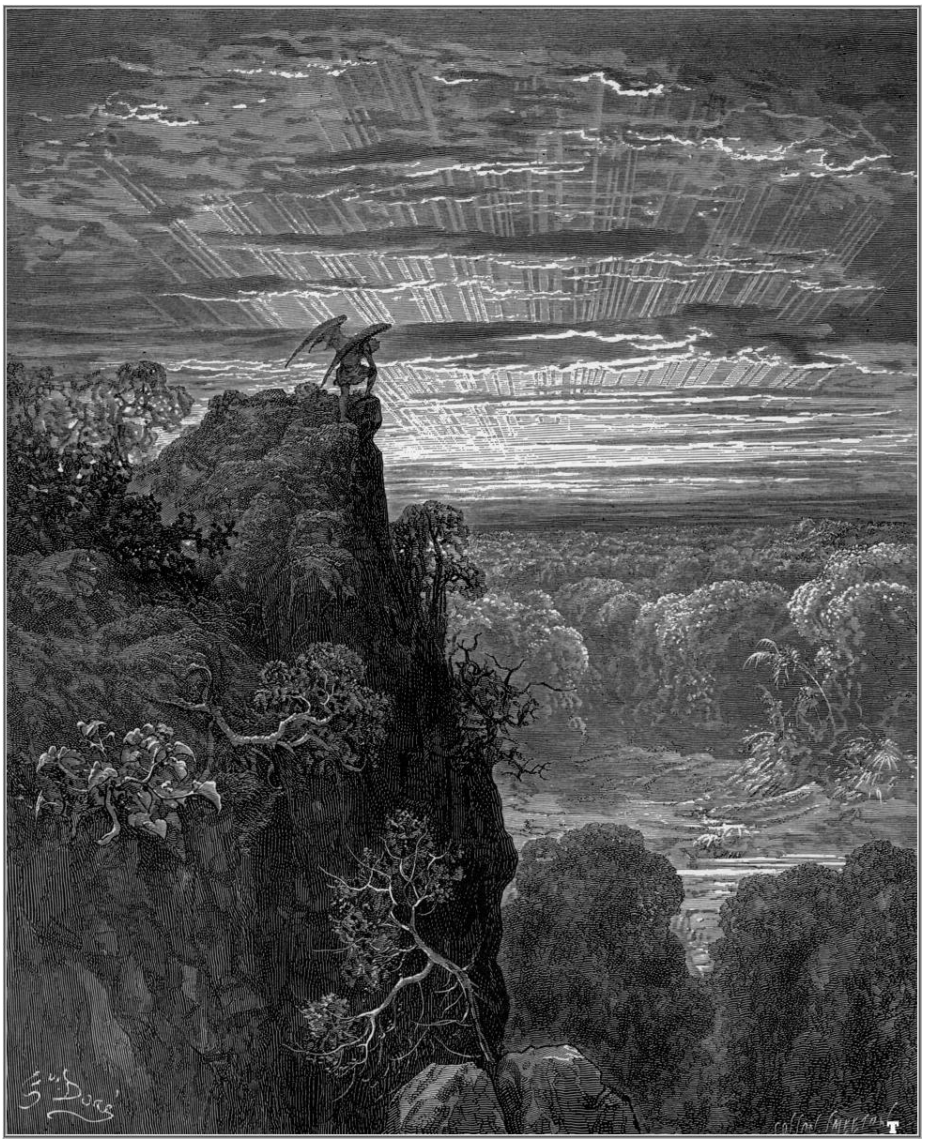
John Milton – Das verlorene Paradies

Einführung und Begleitmaterial zur deutschen Reim-Übersetzung von Vera Jahnke



File:Paradise Lost 14.jpg - Wikimedia Commons

1) Einführung

2) Biographie von John Milton

3) Zusammenfassung der Bücher 1 bis 12

4) Zitate aus "Das verlorene Paradies"

5) Links zur Originalübersetzung und zu früheren deutschen Übersetzungen

1) Einführung

Das epische Gedicht Paradise Lost (Das verlorene Paradies), eines der bedeutendsten Werke der Weltliteratur, wurde vom englischen Dichter John Milton (1608 – 1674) zwischen 1658 bis 1665 in Blankversen geschrieben und 1667 veröffentlicht. Seine zwölf Bücher oder Gesänge, die zwischen 640 und 1189 Zeilen umfassen, werden auf dieser Seite in einzelnen Kapiteln präsentiert.

In eindrucksvollen Bildern wird im Versepos "Das Verlorene Paradies" die dramatische Lage der gefallenen Engel in der Hölle beschrieben (darunter Satan, Beelzebub, Moloch, Kemosch und Mammon), der Bau des Pandämoniums, Satans Reise nach Eden, die Verführung von Adam und Eva, der Sündenfall und schließlich die Vertreibung aus dem Paradies. Das Werk gilt auch als Gleichnis auf die politische Situation Englands jener Zeit, da 1660 die puritanische Revolution unter Oliver Cromwell scheiterte und Milton als liberaler Unterstützer nur dank einer Generalamnestie der Hinrichtung entging. Kurz vor der Veröffentlichung verstarb Cromwell (1658), das niederländische Nieuw Amsterdam wurde nach der Eroberung durch die Engländer in New York umbenannt (1664) und London wurde von der Großen Pest (1665/1666) heimgesucht.

Wie aktuell der Text auch heute noch ist, zeigt sich beispielsweise in Verfilmungen wie "Im Auftrag des Teufels", wo dieser als "John Milton" auftritt und überzeugend von Al Pacino dargestellt wird. Die vorliegende Ausgabe ist daher der Versuch, den Stoff in moderner und gleichzeitig poetisch-gereimter Form anzubieten, wobei gleichermaßen Rhythmus und Inhalt beachtet wurden. Die Gegenüberstellung des englischen Original (links) und der deutschen Übersetzung (rechts) soll den LeserInnen dabei ermöglichen, den sprachlichen Ausdruck beider Texte unmittelbar vergleichen zu können, wobei das separat beigefügte alphabetisch sortierte Glossar alle relevanten Begriffe kurz erläutert. Die den einzelnen Gesängen vorangestellten Stiche sind von Gustave Doré (1832 – 1883). Ein Hinweis zum Schluss: Der Text wird bis voraussichtlich Herbst 2027 in einzelnen Büchern angeboten, um die LeserInnen etappenweise zu einer wahrhaft spannenden Reise einzuladen. Viel Vergnügen bei der Lektüre!

2) Biographie von John Milton

John Milton wurde am 9. Dezember 1608 in London geboren und starb verarmt am 8. November 1674 bei London, nachdem er bereits 1652 völlig erblindet war (im selben Jahr verstarben seine erste Frau und zwei seiner Kinder). Er entstammte einem puritanischen Elternhaus, der Vater war Komponist, er selbst war dreimal verheiratet und hatte mehrere Kinder. Milton war Dichter, Denker und Staatsdiener unter Cromwell sowie kirchenkritischer Verfechter einer republikanischen Staatsform und verbrachte einige Jahre in Italien, wo er auch Galileo Galilei kennenlernte. Bei Ausbruch des Englischen Bürgerkrieges kehrte er nach London zurück, verlor sein Vermögen und 1666 sein Haus beim großen Brand von London. Nach der Restauration der Stuart-Monarchie wurde er inhaftiert und kam nur mit Hilfe einflussreicher Freunde und dank einer Generalamnestie wieder frei. Sein bekanntestes Werk "Paradiese Lost" (Das verlorene Paradies) wurde zwischen 1658 bis 1665 verfasst und 1667 zunächst in zehn Kapiteln veröffentlicht. Da Milton bereits völlig erblindet war, musste er das Werk seinen Töchtern und Gehilfen diktieren und schließlich für zehn Pfund verkaufen. Die zwölf Kapitel bzw. Bücher oder Gesänge entstanden dann 1674 nach einer Überarbeitung.

3) Zusammenfassung der Bücher 1 bis 12

- Buch 1

Nach einer kurzen Einleitung und der Anrufung der himmlischen Muse wird der Sturz Satans beschrieben, der mit seinen Getreuen, unter anderem Beelzebub, Moloch, Astarte, Osiris, Isis, Horus, Saturn, Jupiter, Azazel und Mammon, neun qualvolle Tage im Feuermeer der Hölle trieb. Unter der Leitung Mammons wird schließlich das Pandämonium gebaut und eingeweiht (Zitat: "*Besser in der Hölle herrschen, als im Himmel dienen*").

- Buch 2

Zunächst findet im neuerbauten Pandämonium eine Ratsversammlung statt, in der sich Moloch für Krieg ausspricht, Belial aus Angst empfiehlt, sich an die Hölle zu gewöhnen, Mammon befürwortet, ein Gegenreich zu erschaffen und Beelzebub fordert, die Menschheit zu vernichten. Schließlich bricht Satan zur Menschenwelt auf (Zitat: "*Lang und hart ist der Weg von der Hölle ins Licht*") und trifft an den neun Toren der Hölle die Pförtnerin, halb Frau, halb Schlange. Es stellt sich heraus, dass sie seine Tochter ist, einst seinem Kopf entsprungen. Nun bittet sie um Gnade für einen formloser Schatten, mit dem sie den Höllenhund gezeugt hat. Dazu offenbart sie Satan die grausige Wahrheit über ihre Identitäten: Sie ist die Sünde, Satans Tochter und Geliebte, der Schatten aber ist der Tod und sein einziger Sohn. Daraufhin verspricht Satan Sünde und Sohn reiche Beute in der der Menschenwelt und wird durchgelassen. Er durchfliegt einen grenzenlosen Ozean der Leere und trifft auf Chaos, dem er zusagt, das Reich der Nacht wiederherzustellen (Zitat: "*Für euch der Vorteil, mich treibt Rache um*"). Schließlich erreicht er eine an einer Goldkette hängende Welt, gefolgt von Sünde und Tod, die eine Brücke zur Hölle bahnen.

- Buch 3

Zu Anfang preist der erblindete Milton das Licht Gottes und andere blinde Dichter und Seher, während Gott die Welt betrachtet und Satans Reise beobachtet. Dann diskutiert er mit seinem Sohn über den Wert des freien Willens und den bevorstehenden Sündenfall. Gottes Sohn bietet seine Menschwerdung an, da der Tod seiner unsterblichen Seele nichts anhaben kann. Gott stimmt zu (Zitat: "*So wird des Himmels Liebe den Hass der Hölle besiegen*") und verkündet "einen neuen Himmel und eine neue Welt", woraufhin im Himmel großer Jubel ausbricht. Währenddessen ist Satan im Limbus oder Narrenparadies angekommen, erklimmt die erste Stufe der Himmelstreppe und bestaunt die neue Welt. Er tarnt sich als junger Cherub, um den Erzengel Uriel zu täuschen und auszufragen. Uriel erzählt von der Entstehung der Welt und beschreibt Satan den Weg ins Paradies. Schließlich landet dieser im Schneegebirge auf Niphates Gipfel.

Buch 4

Satan erkennt voller Selbstzweifel, dass er der Hölle nicht entfliehen kann, da er sie in sich trägt, verfolgt aber weiter seinen Plan, erreicht Eden, bahnt sich mühevoll seinen Weg auf einem steilen Pfad durch die Wildnis ins Paradies, überfliegt das östliche Tor und landet auf dem Baum des Lebens in der Mitte des Paradieses. Von hier aus überblickt er die herrliche Landschaft, die mit vielen Bezügen zur Mythologie beschrieben wird. Dann entdeckt er Adam und Eva, beneidet sie um ihr Glück und bedauert, die Unschuldigen aus Rache in die Hölle führen zu müssen. Er belauscht ihre Gespräche, in denen sich das patriarchalische Weltbild Miltons durch die völlige Hingebung Evas offenbart. Die körperliche Liebe in der Ehe wird von ihm in den höchsten Tönen gepriesen, während die Keuschheit gegen Gottes Gebot zur Vermehrung verstoße, und daher auch nur von Gottes Feinden praktiziert werde (Zeile 747). Inzwischen wird Gabriel von Uriel vor einem Eindringling gewarnt und schickt die Engel Ithuriel und Zephon aus, um ihn zu fangen. Tatsächlich finden sie Satan als Kröte bei der schlafenden Eva, wo er versucht, sie zu beeinflussen. Sie bringen ihn zu Gabriel, wo ein höhnischer Schlagabtausch stattfindet. Ein gewaltiger Kampf steht bevor, der droht, die Schöpfung zu zerstören, daher schreitet Gott ein, wägt ab und gibt das Ergebnis als Himmelszeichen bekannt. Satan ergreift daraufhin die Flucht und verschwindet wie auch die Schatten der Nacht.

- Buch 5

Ein neuer Morgen beginnt im Garten Eden, und Eva erzählt Adam verstört ihren vermeintlichen Traum. Adam tröstet Eva durch eine Traumanalyse und erklärt, dass in der Seele viele der Vernunft untergeordnete Kräfte ruhen, die aus Sinneseindrücken Bilder erschaffen, die wiederum vom Verstand bewertet und zu einer Struktur verbunden werden. Im Schlaf ruht jedoch auch der Verstand und macht der Einbildung Platz, die Bilder und Gedanken nicht normaler Logik und gewohnten Zeitabläufen entsprechend zusammenfügen. Danach sprechen beide ihr Morgengebet und gehen an ihre Arbeit. Währenddessen beschließt Gott, den Erzengel Raphael zu ihnen zu schicken, um sie vor Satan zu warnen. Adam bittet nun Eva, alles für den Empfang vorzubereiten und sie stellt ein köstliches Gastmahl zusammen, während Adam Raphael entgegengeht. Nach der Begrüßung werden beide von der nackten Eva bewirtet und der Engel berichtet zunächst von der Ernährungsweise in der materiellen und der geistigen Welt. Dann bittet er um Gehorsamkeit und erzählt deshalb vom Krieg im Himmel, ausgelöst durch die Einsetzung von Gottes Sohn als sein Stellvertreter. Während die meisten Engel dies feiern, plant Satan, der hier mit seinem neuen Namen vorgestellt wird, die Abspaltung. Er verführt seine Getreuen, mit ihm in die Nordquartiere zu ziehen, während Gott sich mit seinem Sohn berät. In seiner Bergfestung, selbst auf einem Berg, ruft nun Satan offen zur Rebellion auf, wobei ihm nur Abdiel entgegentritt, der schließlich davongejagt wird.

- Buch 6

Nach Rückkehr von Abdiel lobt Gott sein Verhalten und ruft zum Krieg auf. Die Engel ziehen in die Schlacht und Abdiel spricht mit Satan, wird aber von ihm verhöhnt und bedroht. Daraufhin beginnt Abdiel den Kampf und schlägt Satan überraschend zu Boden. Nun beginnt eine gewaltige Schlacht mit Eisenwagen, Pfeilhageln und der Macht der Elemente, woraufhin Gott besorgt um die gesamte Schöpfung die Kräfte der Engel eindämmt. Michael und Satan führen einen Disput, dann gelingt es Michael, Satan mit seinem Flammenschwert die rechte Seite aufzuschlitzen, doch sein Ätherleib vermag sich zu regenerieren. Währenddessen besiegt Gabriel den Moloch, außerdem schlagen Uriel und Raphael die Abtrünnigen Adramelech und Asmodäus, wohingegen Ariel, Arioch und Ramiel gegen Abdiel verlieren. Nach dem ersten verlustreichen Tag beruft Satan daher einen Rat ein, um seinen Anhängern Mut zuzusprechen. Nisrok stimmt für eine Weiterführung des Krieges, sagt zwar: "*Denn ruhig zu leben heißt Zufriedenheit*", doch gehe das nicht mit all dem Schmerz und Leid. Daraufhin beschließt Satan den Bau von neuartigen Kanonen, die am zweiten Tag trotz Zophiels Warnung großen Schaden unter den Engeln anrichten, die danach auch noch von Satan und Belial verhöhnt werden. Sie geben jedoch nicht auf, reißen ganze Berge aus und werfen sie auf ihre Feinde. Das alles ist allerdings Teil von Gottes Plan, der am dritten Tag seinen Sohn allein in die Schlacht schickt. Mit Gottes Thronwagen vier viergesichtigen Cherubim gelingt es ihm schließlich, die Gegner vernichtend zu schlagen, die dann neun Tage lang zur Hölle fahren.

Fortsetzung folgt nach Fertigstellung…

4) Zitate aus "Das verlorene Paradies"

- Better to reign in Hell than serve in Heaven.
  Denn besser Höllenherr als Himmelsknecht.
  (Buch 1, Zeile 263)

- Long is the way and hard, that out of Hell leads up to light.
  Lang ist der Weg und hart, der aus der Hölle hinaufführt ins Licht.
  (Buch 2, Zeile 432)

- Yours be th' advantage all, mine the revenge!
  Für euch der Vorteil, mich treibt Rache um!
  (Buch 2, Zeile 987)

- So heavenly love shall outdo hellish hate.
  So wird des Himmels Liebe den Hass der Hölle besiegen.
  (Buch 3, Zeile 299)

- From her ashes spring new Heaven and Earth.
  Aus der Asche wird ein neuer Himmel und eine neue Erde entstehen.
  [Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel
  und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. (Offenbarung 21,1)]
  (Buch 3, Zeile 335)

- …and from the bottom stir
  The Hell within him; for within him Hell
  He brings, and round about him, nor from Hell
  One step, no more than from himself, can fly…

  …und aus tiefstem Grunde tritt
  Die Hölle vor, die stets mit ihm erschien,
  In ihm und ringsumher, nicht einen Schritt
  Kann er vor ihr und vor sich selbst entflieh'n…
  Buch 4, Zeile 19 - 22)

- Which way I fly is Hell; myself am Hell
  Zur Hölle, weil ich selbst die Hölle bin
  (Buch 4, Zeile 75)

- So farewell, hope; and with hope farewell, fear;
  Farewell, remorse! all good to me is lost…

  So mag die Hoffnung, mag die Angst vergeh'n;
  Die Reue auch! Das Gute ist vorbei…
  (Buch 4, Zeile 108 + 109)

- Short pleasures, for long woes are to succeed!
  Das Glück war kurz, nun folgt das lange Leid!
  (Buch 4, Zeile 534 - 535)

- … Sense of pleasure we may well
  Spare out of life perhaps, and not repine,
  But live content, which is the calmest life:

  … Wir sind bereit,
  Auch ohne Lust zu leben, murren nicht,
  Denn ruhig zu leben heißt Zufriedenheit:
  (Buch 6, Zeile 459 - 461)

5) Links zur Originalübersetzung und zu früheren deutschen Übersetzungen

- John Milton (1608 – 1674), Originalfassung in 12 Büchern,
  entstanden zwischen 1658 bis 1665, Einteilung in 12 Bücher im Todesjahr 1674:
  https://www.gutenberg.org/ebooks/26

- Samuel Gottlieb Bürde (1753 – 1831), deutscher Dichter,
  klassizistische Übersetzung von 1793:
  https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb11679775?page=,1

- Adolf Böttger (1815 – 1870), deutscher Lyriker, Dramatiker und Übersetzer,
  romantische Übersetzung von 1843:
  http://www.zeno.org/Literatur/M/Milton,+John/Epos/Das+verlorene+Paradies
  (Seite nicht sicher)

- Karl Eitner (1805 - 1884), deutscher Schriftsteller, Übersetzer und Privatgelehrter,
  originalnahe Übersetzung von 1867
  (auch zum Vergleich mit der vorliegenden Reimübersetzung geeignet):
  https://projekt-gutenberg.org/authors/john-milton/books/das-verlorene-paradies/